

Strategie: **Solidität**

Das Management-Team um Meinolf Brauer war im Januar 2014 angetreten, um die zuvor in ein Schutzschirmverfahren eingetretene walter services Gruppe zu restrukturieren. Im Juni 2015 erfolgte durch ein Management-Buy-Out die Übernahme von drei Gesellschaften mit rund 2.600 Mitarbeitern. *TeleTalk* erklärt Brauer, was sich nun bei walter services verändert.



TeleTalk: Im Juli 2015 wurden das walter services-Auslandsgeschäft und die perry & knorr-Einheiten verkauft, und Sie wollen nach einem Management-buyout an acht Standorten mit 2.600 Mitarbeitern neu starten. Welche Folgen hat die Neustrukturierung für den internen Betrieb?

Meinolf Brauer: Aus meiner Perspektive sehe ich den Wechsel vom angestellten Manager zum verantwortlichen Eigner einer der größten inhabergeführten Service Dienstleister Deutschlands zweifelsohne als für mich persönlich folgenreichste Veränderung an – allerdings, trotz der enormen Verantwortung, voll und ganz im positiven Sinne. Genau deshalb würde ich aber nicht von einem Neustart der walter services sprechen, sondern vielmehr von der gesicherten Kontinuität in der weiteren Unternehmensentwicklung. Wir werden schlichtweg den im Januar 2014 begonnenen Weg konsequent weitergehen und unseren Kunden nachhaltig besten Service bieten. Ohne Wenn und Aber.

Welche Folgen hat der Neustart für bestehende Auftraggeber?

Meinolf Brauer: Da die Veräußerung praktisch zu 99 Prozent gekapselte Kundenaufträge betroffen hat, ist die Wirkung für unsere Bestandskunden einfach rundum nur positiv. Unser Managementteam hat jetzt viel mehr Zeit sich um die intensive Betreuung unserer Bestandskunden und das Wachstum in Deutschland zu kümmern.

Wie wird das Portfolio von walter services durch die Konzentration auf den

deutschen Markt verändert?

Ganz ehrlich – eigentlich gar nicht. Warum? Weil unsere Auslandstöchter zwar durchweg erfolgreich waren, aber eben auch keine Überlappung mit unseren Aktivitäten in Deutschland hatten.

In welchen Marktsegmenten/ Branchen will walter services künftig Dienstleistungen anbieten?

Wir setzen hier auf Kontinuität. Grundsätzlich sind uns alle Unternehmen, Branchen, Kunden und Interessenten herzlich willkommen.

Natürlich haben wir, wie in jeder anderen Branche auch, im Laufe der Jahre Kernkompetenzen, besondere Fähigkeiten und Spezialwissen erworben. Schwerpunkte bilden aber

mit Sicherheit der Versandhandel, Teleshopping, Online Shops, Kabelnetzbetreiber, Pay-TV-Betreiber und natürlich der Pharmabereich. Und das selbstverständlich über alle Medienkanäle – von den klassischen bis hin zu den neuen Social Media-Kanälen.

Was sind ihre Ziele für 2015 und 2016, in welchen Bereichen /Branchen soll Wachstum generiert werden?

Schlicht und ergreifend: Aus walter services wieder ein grundsolides Dienstleistungsunternehmen zu machen, welches sich intensiv um die Bedürfnisse und den Bedarf seiner Kunden kümmert und sich nicht so viel mit sich selbst beschäftigt.

Herr Brauer, vielen Dank für das Gespräch

INFOS ZU WALTER SERVICES

Nach der in 2014 begonnenen Sanierung des Call Center-Dienstleisters walter services standen Ende Juni 2015 grundlegende Veränderungen in Ettlingen an: Die französische Webhelp Group hatte mit dem Auslandsgeschäft sowie den Einheiten von perry & knorr wesentliche Teile der walter services Gruppe erworben. Mit Erscheinen dieser TeleTalk sollen die vier Standorte von perry & knorr in Flensburg, Kiel, Parchim und Berlin sowie die Auslandsgesellschaften der walter services in Österreich, der Schweiz, Polen und Rumänien bereits an die Webhelp Group übergegangen sein.

Die übrigen drei Gesellschaften von walter services in Deutschland wurden von CEO Meinolf Brauer im Rahmen eines Management-Buy-Outs übernommen und werden von ihm weitergeführt.

Die im Rahmen des Management-Buy-Out übernommenen Gesellschaften der walter services group sind die walter services Holding, walter services Deutschland sowie die walter services-Niederlassungen in Berlin, Bremen, Cottbus, Ettlingen, Frankfurt (Oder), Magdeburg, Mannheim und Marburg mit rund 2.600 Mitarbeitern und rund 130 Mitarbeitern der homechannel24.